



Wanderung durch den Nationalpark Eifel zur Urfttalsperre und nach Einruhr

Wanderzettel
61 W56 2006
Nordeifel
Wollseifen



Wollseifen Kirche

Wanderstrecke

Walberhof (514 m) - Wollseifen (504 m) - Urfttalsperre (322 m) - Einruhr (281m)

Start: Walberhof

Wir beginnen die Wanderung an der Zufahrt zur Burg Vogelsang und gehen ein Stück auf einem Fahrweg neben der Bundesstraße bis zum Abzweig nach Wollseifen. Hier befindet sich eine Infotafel mit Hinweisen und Faltblättern zum Wandergebiet Dreiborner Höhe.



Burg Vogelsang

Auf der alten Zufahrtsstraße nach Wollseifen geht es nun weiter. Links auf der kargen Hochfläche mehrere gesprengte Bunker, rechts Blick auf die Anlagen der Burg Vogelsang. Wir kommen an einer alten Wegekappelle vorbei, die ebenso wie die Kirche in Wollseifen wieder teilweise restauriert werden soll, Näheres bei www.foerderverein-wollseifen.de.

Links und rechts auf der Hochfläche stehen uralte Bäume, die vom Wind und sicher auch von militärischen Übungen gezeichnet sind. Nach einer Senke geht es nach links hinauf zum ehemaligen Dorf Wollseifen. Schon auf dem Herweg sind uns die sogenannte Übungshäuser aufgefallen, sie wurden nach dem letzten Krieg gebaut und sollen demnächst abgerissen werden. Die Ruine der Kirche des ehemaligen Dorfes Wollseifen steht inmitten solcher Häuser, der Ort wirkt irgendwie gespenstisch. Die Bürger des Dorfes mussten 1946 innerhalb von drei Wochen Wollseifen verlassen.



Urfttalsperre

Wir verlassen Wollseifen auf dem ausgeschilderten Weg hinab zur Urftseestaumauer. Unterwegs noch einmal ein herrlicher Blick nach Vogelsang. Der Weg windet sich in Serpentinaugen durch Wald hinab zur Staumauer und gibt kurz oberhalb dieser auf einem kleinen Felssporn einen grandiosen Blick frei auf die Mauer mit Urftsee und Oberer See und den Kermeter. Noch ein kurzer Anstieg und wir stehen auf der Staumauer. Infos über die Talsperre auf dem Rastplatz auf der gegenüberliegenden Seite.



Oberer See

Danach geht es wieder über die Mauer zurück und hinab zum Uferweg am Oberer See entlang. Der überaus romantische Weg windet sich an dem stillen See entlang und bietet viele wundervolle Ausblicke. Gut zwei Kilometer vor Einruhr kann man im Sommer die Wanderung mit einer kurzen Schifffahrt nach Einruhr beschließen www.rursee-schifffahrt.de.

Von Einruhr zurück nach Walberhof kann man mit dem Bus (Bushalt nahe der Brücke) fahren, Fahrplan bei www.avv.de bitte bei Planung der Wanderung abfragen.

Ziel: Einruhr

Länge/Dauer: ca. 12 km/4 1/2 Stunden



Hinweise (Karte nicht maßstabsgetreu)

Auf dieser schönen Wanderung durch den ehemaligen Truppenübungsplatz Vogelsang, die man nach 40 Jahren militärischer Nutzung erst seit Januar 2006 wieder machen kann, gibt es viele eindrucksvolle Höhepunkte: Weite Panoramen über die karge Hochfläche mit uralten zerzausten Bäumen, die beeindruckende Ruine der Kirche des früheren Dorfes Wollseifen, die einmalige Aussicht auf die Anlagen der Burg Vogelsang, ein fantastischer Blick zur Urfttalsperre und ein romantischer Uferweg entlang des Oberen Sees. Wir wandern auf befestigten Wegen und Waldwegen. Stärkeres Gefälle hinab zur Urfttalsperre. Der Weg ist mit Holzpfehlern markiert und darf nicht verlassen werden, entsprechende Hinweise auf der Infotafel am Weg nach Wollseifen sind zu beachten. Viele Richtungsschilder weisen den Weg.

Anfahrt/Rückfahrt

Bahn/Bus: VRS bis Kall, weiter mit Nationalparkshuttle, AVV Linie Simmerath - Schleiden
Pkw: B 266 Gemünd - Einruhr, Parkmöglichkeit am Walberhof

Wissenswertes

Der Truppenübungsplatz Vogelsang wurde am 01.01.06 in zivile Hände übergeben und ist Kernbereich des Nationalparks Eifel. Viele interessante und nützliche Links zum Nationalpark Eifel bei www.nationalpark-eifel.de

Rucksackverpflegung

z.Z. noch keine Schutzhütten und Bänke, schöner Rastplatz mit Aussicht auf den Urftsee an der Urftseestaumauer mit Wanderer-Restaurant, Tel. 02421/57047

Wanderkarte

1:25 000 Nr. 34 "Schleiden Gemünd" des EV 2006 gilt ein vorläufiger Wegeplan für das Wandergebiet der Dreiborner Höhe, der an den Infotafeln im Wandergebiet ausliegt und im Internetangebot des Nationalparks und Fördervereins herunter geladen werden kann.

*Wanderst du, brauche nicht nur deine Füße, sondern auch Augen, Kopf und Herz
 (alter Spruch)*

(c) 09.11.2006 Text u. Grafik L. Peter, Fotos I. Peter, Vervielfältigung zum privaten Gebrauch gestattet